

**Protokoll
über die 4. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
06.11.2014**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Badenschier, Rico Dr.
entsandt durch SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Walther, André
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Davids, Steffen bis 19.02 Uhr
entsandt durch SPD-Fraktion
Federau, Petra
entsandt durch ZG AfD
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Fischer, Frank ab 19.02 Uhr
Entsandt durch SPD- Fraktion
Müller, Arndt bis 17.50 Uhr
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Prösch, Dieter
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Voß, Peter
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Bremer, Michael
entsandt durch Behindertenbeirat
Jöst, Alexander
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Böcker, Geert
Corbie, Birgit
Ihns, Marlene
Klabe, Axel
Könn, Tony
Künze, Volker
Nottebaum, Bernd
Reinkober, Günter Dr.
Röll, Markus
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Thiele, Andreas

Gäste

Bock, Monika
Bock, Wolfgang
Gröger, Anita
Hoppe, Eberhard
Pötter, Joachim

Leitung: Dr. Hagen Brauer

Schriftführer: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 3. Sitzung vom 09.10.2014 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss(öffentlich)
 - 4.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 00089/2014
 - 4.2. Haushaltssicherungskonzept 2008-2020; hier 4. Fortschreibung (2014)
Vorlage: 00099/2014
 - 4.3. Wertstoffeffassung: Hier: Sammlung von Altkleidern und Schuhen
Vorlage: 00104/2014
 - 4.4. Bebauungsplan Nr. 82.12 'Nordhafenquartier'
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: 00125/2014
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
 - 5.1. Grundsätze altersgerechter Stadtraumgestaltung beachten -
Seniorengerechte Stadtmöbel errichten
Vorlage: 00112/2014
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Herr Dr. Brauer, der Vorsitzende, eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Herr Müller beantragt den Tagesordnungspunkt 4.4. auf den nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zu verschieben, da in seiner Partei noch Gesprächsbedarf besteht.

Herr Nottebaum bittet darum über den Tagesordnungspunkt zumindest zu debattieren und die Entscheidung auf den nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zu verschieben, da im nächsten Ausschuss möglichst eine Entscheidung zu dem Tagesordnungspunkt getroffen werden sollte, damit die Stadtvertretung über die Vorlage beschließen kann.

Herr Dr. Brauer lässt darüber abstimmen ob heute über den Tagesordnungspunkt debattiert werden soll und die Abstimmung verschoben werden soll. Dies wird von den Mitgliedern des Ausschusses bevorzugt. Die Abstimmung ob der Tagesordnungspunkt vollständig ohne zu debattieren von der Tagesordnung verschoben werden soll wird durch die Mitglieder abgelehnt.

Herr Badenschier teilt mit, dass nun doch kein Wortprotokoll zu dem Tagesordnungspunkt 4.4. beantragt wird.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 3. Sitzung vom 09.10.2014 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 3. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Zunächst werden die Fragen aus dem letzten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr beantwortet.

Zur Anmerkung von Herrn Dr. Badenschier dass bei der Ampel am Bgm.- Bade-Platz Querung Alexandrienstraße die Schaltung ca. 15 Sekunden eher umschaltet als für die anderen Verkehrsteilnehmer wird von Herr Dr. Smerdka erläutert, dass im Rahmen der Baumaßnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation diese „Zwischenlösung zum Endausbau“ geschaffen wurde. Da der Endbau in Richtung der Robert- Beltz- Straße noch nicht fertig ist, muss zurzeit das programmierte Festzeitprogramm laufen. Dieses Festzeitprogramm kann keine optimale Steuerung des Verkehrs umsetzen. Mit der Freigabe des vierspurigen Ausbaus in Richtung Robert- Beltz- Straße (voraussichtlich Ende 46 KW) kann die verkehrabhängige Steuerung der Anlagen erfolgen. Dann sind diese zurzeit auftretenden „Koordinierungsprobleme“ behoben.

Zur Anmerkung von Herrn Fischer, dass in der Gadebuscher Straße Höhe 175 die öffentliche Hecke dringend geschnitten werden müsste, teilt Herr Nottebaum mit, dass der Heckenschnitt Ende des Jahres durch die SDS erfolgen wird.

Zur Anmerkung von Herrn Rehmer darauf zu achten, dass bei Nutzung von Werbeflächen auf Gehwegen kein Nachteil für behinderte Menschen entsteht, bemerkt Herr Nottebaum, dass zunächst eine Anfrage an die City Managerin geschickt wird um dies zu prüfen und zu klären, bei Bestätigung wird ordnungsbehördlich dagegen vorgegangen.

Auf der Anfrage von Herrn Fischer ob es für die Werbeanlage in der ehm. Schlosshalle Mecklenburgstraße Ecke Back Factory eine bauaufsichtliche Genehmigung gibt, teilt Herr Dr. Reinkober mit, dass ein Antrag eingegangen ist, ein Ergebnis jedoch noch offen ist.

Des Weiteren wird durch Herrn Nottebaum über den Sachstand zum Rockpalast informiert.

Laut Werbung vom Rockpalast soll es am 14.11.2014 eine Eröffnungsfeier geben.

Hierzu liegt noch kein Antrag vor, lediglich für das Spielen von Hintergrundmusik, wobei auch hierfür noch keine Genehmigung erfolgen konnte. Es wird noch eine Schallschutzprüfung sowie eine Brandschutzprüfung zum weiteren Vorgehen benötigt.

Herr Dr. Smerdka berichtet über die positiven Ergebnisse der Straßenbaumaßnahmen. Die Brücke in der Rudolf- Diesel- Straße sowie die Alexandrinenbrücke wurden fertig gestellt. Die Baumaßnahmen am Obotritenring sind voraussichtlich Ende Dezember 2014 abgeschlossen. Der neue Knotenpunkt an der Stadionbrücke wurde Anfang des Monats hergestellt. Die Vorplanung für die neue Brücke wurde beauftragt. Die Erschließung der Höheren Tannen kann evtl. bis Ende des Jahres erfolgen (Wetterabhängig). Ein Antrag zur Förderung der Wittenburger Straße wurde gestellt. Das Auftragen der Tragschicht in der Wittenburger Straße ist vermutlich bis Ende Dezember 2014 abgeschlossen. Die Baumaßnahmen in der Alexandrinenstraße erfolgen bis nächstes Jahr. Die Bebauung gestaltet sich schwierig da in der Bahnhofstraße große Kanalbauten vorhanden sind. Die Errichtung der Parkzone in der Werdervorstadt ist abgeschlossen. Von den Bewohnern können nun Bewohnerparkausweise beantragt werden.

Herr Böcker stellt eine Präsentation zur Auswertung Einführung 30 km/h auf drei Streckenabschnitten vor.

Diese macht deutlich, dass die Unfälle nach Einführung 30 km/h deutlich gesunken sind.

Herr Davids möchte erfahren ob es zu der Auswertung Statistiken und eine positive Bilanz gibt.

Herr Dr. Smerdka kann dies bejahen. Er macht darauf aufmerksam, dass die Polizei eine jährliche Auswertung dazu durch führt. Demnach kommt es zu einer Abnahme der Unfälle um 90 % wobei viele Faktoren eine Rolle spielen.

Herr Dr. Brauer bemerkt dass die Unfallstatistik öffentlich ist und somit für jeden einsehbar.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss(öffentlich)

zu 4.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2015 Vorlage: 00089/2014

Bemerkungen:

Herr Teubler möchte erfahren, ob sich für den Teilhaushalt 09 und 10 noch Änderungen ergeben.

Herr Nottebaum informiert darüber, dass es zu den Teilhaushalten keine Änderungen geben wird. Aus einem Gespräch mit der Verwaltungsspitze, dem Staatssekretär und dem Innenministerium ergab sich die Behauptung die Landeshauptstadt Schwerin würde sich nicht um Einsparungen bemühen. Tatsächlich sind aber außer bei der Jugendhilfe keine weiteren Einsparungen möglich, sodass die vorgegebenen Teilhaushalte nicht betroffen sind. Außerdem wird mitgeteilt, dass der Beschluss der Stadtvertretung zum Haushaltssicherungskonzept um einen Monat verschoben werden soll in die nächste Stadtvertreterversammlung, da es möglicherweise noch zu neuen Maßnahmen zu Einsparungen kommen wird. Sollte dies der Fall sein, wird hierüber im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr informiert. Auch die HAKO Änderung betreffen nicht die beiden vorgegeben Teilhaushalte.

Herr Dr. Badenschier beantragt eine Änderung zum Teilhaushalt 10, wonach die Mittel für die Stadionbrücke (500.000€) nicht im Haushaltsjahr 2015 sondern im Haushaltsjahr 2016 veranschlagt werden sollten.

Herr Nottebaum macht darauf aufmerksam, dass die Mittel bereits im Jahr 2015 benötigt werden, da ein Förderantrag zur Wittenburger Straße bereits gestellt wurde. Ungefähr im April 2015 könne festgestellt werden ob der Bau der Brücke zum geplanten Zeitpunkt fertig sein wird.

Herr Dr. Badenschier ist diese Aussage zu unsicher.

Der Antrag wird durch die Mitglieder des Ausschusses abgelehnt.

Herr Dr. Badenschier wünscht außerdem zu erfahren, warum die Kosten für die Investition Anleger Kaninchenwerder so extrem hoch seien (2 Mio. Euro).

Herr Notebaum teilt mit, dass der Anleger komplett neu saniert wird und außerdem noch eine Erweiterung des Anlegers geplant ist. Dennoch sind es laut Aussage von Herrn Nottebaum nur insgesamt ca. 1 Mio. Euro Ausgaben. Der genaue Betrag wird bis zum nächsten Umweltausschuss mitgeteilt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

1. Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 einschließlich aller Anlagen.
2. Die Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften werden von der Stadtvertretung zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.2 Haushaltssicherungskonzept 2008-2020; hier 4. Fortschreibung (2014) Vorlage: 00099/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Stadtvertretung beschließt das als Anlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2020, 4. Fortschreibung (2014).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 4.3 Wertstofffassung: Hier: Sammlung von Altkleidern und Schuhen Vorlage: 00104/2014

Bemerkungen:

Herr Klabe (SDS) stellt die Vorlage vor. Bisher verlief die Sammlung von Altkleidern sehr erfolgreich. Es wurden ca. 20 Anträge auf Altkleidercontainer zur gewerblichen Sammlung beantragt. In diesem Fall besteht ein Werkvertrag zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem jeweiligen Gewerbe.

Herr Dr. Badenschier wünscht um Auskunft ob eine Belastungspflicht für die Stadt besteht.

Herr Klabe teilt mit, dass die Stadt eine Annahme- und Auskunftspflicht hat. Genehmigungen erfolgen aber durch die SDS laut dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Herr Dr. Brauer bemerkt, dass viele Altkleidercontainer z.B. in der Weststadt wild irgendwo aufgestellt wurden wo einem z.B. die Sicht auf die Straße versperrt wird.

Herr Klabe sagt zu, dass dies in Zukunft abnehmen soll. Es erfolgen Absprachen mit dem Amt für Verkehrsmanagement.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

1. Die Stadtvertretung beschließt in Umsetzung der geltenden Regelungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes den Aufbau einer flächendeckenden kommunalen Sammlung von Alttextilien und -schuhen, um diese aus dem Restmüll abzuschöpfen und einer anschließenden hochwertigen Verwertung zuzuführen.
2. Die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS) werden beauftragt mit den in Schwerin bereits auf diesem Feld tätigen gemeinnützigen Organisationen die Umsetzung der getrennten Erfassung und Verwertung der Alttextilien und -schuhe vorzubereiten und entsprechende Vereinbarungen zu verhandeln und abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.4 Bebauungsplan Nr. 82.12 'Nordhafenquartier' - Satzungsbeschluss - Vorlage: 00125/2014

Bemerkungen:

Herr Dr. Brauer informiert kurz zum Anfang zur Vorgeschichte, wo der Beschluss zum Nordhafenquartier vom Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr abgelehnt und im Hauptausschuss dennoch beschlossen wurde.

Herr Nottebaum bemerkt, dass das Gesamtstadtbild betrachtet werden sollte. Es wird erläutert, dass es einen neuen Grundstückseigentümer zum Nordhafenquartier gibt. Um den Ziegelsee soll eine Grünfläche errichtet werden. Außerdem fanden mehrere Ortsbesichtigungen statt, da vor allem die Geschoßigkeit für viel Diskussion sorgt. Im Offenlagebeschluss ist von einer 10 Geschoßigkeit die Rede. Der Investor würde davon abweichen und 9 stöckig bauen. Die Verwaltung sieht einen flexiblen Bebauungsplan von 7-10 stöckig vor. Ein Gutachten zu der Gestaltung soll noch erfolgen.

Frau Federau verweist auf eine Bürgerinitiative die in dem Nordhafenquartier keine weitere Bebauung wünscht. Eine Bebauung bis zu 7 Geschosigkeit würde durch die Bürgerinitiative noch akzeptiert werden. Es sollte auf Bürgeranliegen eingegangen werden. Möglicherweise gibt es noch andere Investoren die mit einer geringeren Geschosigkeit einverstanden sind.

Herr Nottebaum teilt mit, dass es viele unterschiedliche Meinungen (Befürworter/ Gegner) gibt. Die Auswahl von anderen Investoren liegt nicht in der Verantwortung der Stadt, da dies eine private und keine städtische Fläche ist.

Herr Teubler stellt fest, dass es wenig Gestaltungsfestlegungen zu dem Vorhaben gibt. Der Beschluss an sich wird für gut befunden, jedoch sollte der Wille der Bevölkerung mit beachtet werden.

Herr Dr. Badenschier wünscht um Auskunft, warum die Geschosigkeit in dem vorherigen Beschluss kein ausschlaggebendes Argument war.

Herr Thiele berichtet über die Ziele des damaligen Beschlusses, die vor allem die Betriebsverlagerung, Errichtung einer Grünfläche, die Sanierung der Brücke in der Möwenburgstraße und eine attraktive Wohnbebauung waren. Außerdem wird über mehrere durchgeführte Gespräche mit Öffentlichkeitsbeteiligung informiert, wobei es bei dem ersten Gespräch vor ca. 1 Jahr deutlich weniger Öffentlichkeitsbeteiligung gab als bei dem zweiten Gespräch im März dieses Jahres. Im zweiten Gespräch war deutlich erkennbar, dass die Anzahl der Befürworter und der Gegner in etwa ausgeglichen ist.

Herr Voß ist der Auffassung, dass eine 7-10 Geschosigkeit für eine Stadt vollkommen normal sei. Lediglich die Zustimmung der 9 Geschosigkeit an den Investor stört, da die Verwaltung selbst die Geschosigkeit beschließen sollte.

Herr Nottebaum teilt mit, dass von der Verwaltung eine 10 Geschosigkeit gewünscht wird und nun nur nach einem Kompromiss gesucht wird.

Herr Forjet wünscht zu erfahren, ob ein Modell zu dem Vorhaben geplant ist, da dieses die Gegner des Vorhabens möglicherweise umstimmen könnte.

Herr Stutz teilt mit, dass es vorerst kein Modell geben wird. Erst wenn sich der Entwurf qualifiziert hat wird möglicherweise ein Modell erstellt. Des Weiteren wird darüber informiert, dass die Nebengebäude nicht wie von vielen angenommen 7 statt 6 stöckig ist. Das städtebauliche Bild würde auch mit 10 Stöcken gut aussehen. Man sollte sich auch mit anderen Metropolen vergleichen. Viele hätten auch den Irrglauben dass die Bebauung wie die Blockgebäude auf dem Dreesch entstehen sollen.

Herr David schließt einen Vergleich mit anderen Städten aus. Letztendlich ist für den Beschluss die Höhe der Geschosigkeit ausschlaggebend, wobei hierbei ein besonderes Gewicht auf die Meinung der Bewohner gelegt werden sollte.

Herr Forjet verweist auf ein Baugespräch im März diesen Jahres, zu dem auch viele Stadtplaner und Architekten eingeladen waren. Die Fachmeinung spiele auch eine große Rolle.

Frau Federau bemerkt, dass der Beschluss zum Nordhafenquartier im Ortsbeirat abgelehnt wurde.

Herr Dr. Badenschier ergänzt, dass die Fachmeinungen auch nicht eindeutig seien. Eine Ortsbesichtigung mit Erläuterungen wäre sinnvoll.

Herr Stutz schlägt eine Ortsbesichtigung für alle Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr vor.

Herr Nottebaum ergänzt, dass alle Stadtvertreter zu einer möglichen Ortsbesichtigung eingeladen werden sollten.

Herr Dr. Badenschier weist darauf hin, dass es zum Speicherhotel unterschiedliche Argumentationen in den Beschlüssen gibt.

Herr Oertel teilt mit, dass das Speicherhotel für den jetzigen Beschluss keine Relevanz hat.

Beschluss:

Wiedervorlage im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Grundsätze altersgerechter Stadtraumgestaltung beachten -
Seniorenrechte Stadtmöbel errichten
Vorlage: 00112/2014**

Bemerkungen:

Herr Dr. Brauer bemerkt, dass diese Anforderung an der Wirklichkeit vorbei gehen würde. Es sei auch nicht in Ordnung, dass Seniorenmöbel günstiger sind als andere Möbel.

Herr Walther ergänzt, dass eine Verordnung von Möbeln für Senioren ergonomisch nicht praktisch wäre.

Herr Fischer wünscht in der Altstadt um eine schönere Gestaltung der Bänke.

Herr Dr. Reinkober weist darauf hin, dass es zu der Gestaltung von Bänken bereits viele verschiedene Diskussionen gab und ein Kompromiss gefunden werden sollte.

Herr Jöst sieht viele andere wichtigere Themen mit Gesprächsbedarf als die Gestaltung der Bänke.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt die Ablehnung folgenden Beschlusses:

Die Landeshauptstadt Schwerin beachtet bei Bauvorhaben, mit denen in der Landeshauptstadt Schwerin öffentliche Flächen gestaltet werden, künftig die Anforderungen an eine altersgerechte Stadtraumgestaltung. Dazu gehört die Errichtung von seniorenrechtlichen Stadtmöbeln, die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen bequemen und längeren Aufenthalt an attraktiven Plätzen der Stadt ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung: 0

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Teubler weist darauf hin, dass es im Entwurf der Waisengärten bei der Geschoßigkeit Abweichungen vom Bauplan gibt.

Herr Dr. Brauer bewerkt, dass dies Abweichungen vom Masterplan seien.

Herr Dr. Reinkober ergänzt, dass es mehrere verschiedene Pläne gab die mehrfach noch mal durch die Stadtvertretung geändert wurden. So erfolgte unter anderem eine Abschichtung der Bebauungshöhe in der Amtsstraße von 4 stöckig auf 3 stöckig.

Der vorliegende Entwurf zum Satzungsbeschluß, der den Gremien vorgelegt wird, wenn der Umweltbericht vollständig ist, berücksichtigt diese Änderungen. Die Stadtvertretung entscheidet letztendlich über den Satzungsbeschluß mit dem Abwägungsentwurf.

Herr Bremer macht darauf aufmerksam, dass der Fußgängerüberweg zur Querung Stadionbrücke für behinderte Menschen nur schwer zu überqueren ist. Die geplante Absenkung sollte von den Bauarbeitern eingehalten werden. Es wird um Prüfung gebeten.

Frau Federau erkundigt sich zu den Aufträgen der Mittel für die Rogahner Straße.

Herr Dr. Smerdka teilt mit, dass die Vorplanung fertig gestellt ist und für die nächsten Planungsschritte Mittel im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt sind.

Herr Nottebaum ergänzt, dass die Ausführung der Aufträge erst im Jahre 2017/2018 statt finden werden.

gez. Dr. Hagen Brauer

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in